

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 31.

Donnerstag den 7. Februar 1878.

(536—1)

Nr. 12,604.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz wird bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Neuanlegung des Grundbuches in der Katastralgemeinde Kakaufvorstadt in Laibach beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (Nr. 96 R. G. Bl.) der

1. März 1878

als der Tag der Eröffnung des neuen Grundbuches dieser Katastralgemeinde mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in dem Grundbuche eingetragenen Liegenschaften nur durch die Eintragung in das neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieses neuen Grundbuches, welches bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach eingesehen werden kann, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben ent-

haltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchskörpern oder in anderer Weise erfolgen soll,

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, sofern diese Rechte, als zum alten Lastenstande gehörig, eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden,

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum

letzten Februar 1879

bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen in gutem Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Verjähren der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Graz, den 16. Jänner 1878.

(668—1)

Nr. 89.

Finanzconcipisten-Stelle.

Bei der k. k. Finanzdirection in Laibach ist eine Finanzconcipisten-Stelle in der X. Rangklasse mit den systemmäßigen Bezügen zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der zurückgelegten rechts- und staatswissenschaftlichen Studien, der mit gutem Erfolge abgelegten theoretischen Staatsprüfungen, sowie der Kenntnis der Landessprachen und der bestandenen gefällsbergergerichtlichen Prüfung,

binnen vier Wochen

beim Präsidium der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach am 4. Februar 1878.

Vom Präsidium der k. k. Finanzdirection.

Anzeigebblatt.

(444—2)

Nr. 24,810.

Reassumierung exec. Realitäten-Bersteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Mihelich von Borst die exec. Bersteigerung der dem Johann Rupert von Jaggdorf gehörigen, gerichtlich auf 1683 fl. 60 kr. geschätzten Realität Einl. Nr. 122 ad Sonnegg im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Februar,

die zweite auf den

20. März

und die dritte auf den

24. April 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. November 1877.

(515—3)

Nr. 8592.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Wega von Soderschitz gegen Ursula Knaus von Gora Nr. 54 die exec. Feilbietung der für die Wegerin im Grunde des Ehevertrages vom 8. Februar 1843 auf der Realität sub Urb. Nr. 1080 ad Herrschaft Reifnitz haftenden Hypothekarforderung im Nennwerthe von 400 fl. bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagungen auf den

2. März,

6. April und

4. Mai 1878,

früh um 9 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß obige Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um den Nennwerth, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 7ten November 1877.

(364—3)

Nr. 8081.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach wird die mit dem Bescheide vom 30. Juli 1875, Z. 6237, bewilligte und schon sistierte dritte executive Feilbietung der dem Johann Petlovsek von Medvedjebrdo Ps. Nr. 6 gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Ref. Nr. 607, Urb. Nr. 225, Post. Nr. 261 vorkommenden, gerichtlich auf 1591 fl. bewerteten Realität wegen schuldigen 525 fl. sammt Anhang reassumando auf den 15. März 1878,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Loitsch am 20sten September 1877.

(514—3)

Nr. 8950.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Lavric von Jurjomiz Ps. Nr. 1 die exec. Feilbietung der der Agnes Debelak von Retze gehörigen, auf der Realität des Johann Debelak von dort sub Urb. Nr. 1257 ad Herrschaft Reifnitz im Grunde des Uebergabvertrages vom 11. Juni 1863 festgestellte Hypothekarforderung im Nennwerthe von 105 fl. wegen aus dem Strafurtheile vom 10. Oktober 1875, Z. 5658, schuldigen 34 fl. s. N. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagungen auf den

2. März,

6. April und

4. Mai 1878,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagung nur um oder über, bei der dritten Feilbietungs-Tagung aber allenfalls auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden würde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 20sten November 1877.

(8—3)

Nr. 11,115.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen Steuerärars) gegen Johann Ludek von Altdirnbad wegen 311 fl. 45 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 4. August 1877, Z. 7156, auf den 28. November 1877 angeordnet gewesene dritte Feilbietung der Realität Urb. Nr. 6 ad Raunach auf den

22. März 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 15. November 1877.

(525—3)

Nr. 27,270.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparcasse (durch Dr. Supancic) die mit dem Bescheide vom 28. Juli 1877, Zahl 16,748, auf den 1. Dezember 1877 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Martin Zdravje gehörigen Realität Urb. Nr. 409 ad Auersperg auf den

27. Februar 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen worden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Dezember 1877.

(519—3)

Nr. 28.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Zadnil von Reifnitz die Relicitation der von der Agnes Peterlin von Reifnitz bei der am 7. Juli 1877 stattgehabten exec. Veräußerung um den Meistbot von 1016 fl.

erstandenen Realität Urb. Nr. 122 ad Herrschaft Reifnitz wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der Ersteherin bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagung auf den

16. Februar l. J.,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß hiebei obige Realität allenfalls auch unter dem Schätzwerte von 607 fl. an den Meistbietenden hintangegeben würde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 8ten Jänner 1878.

(528—2)

Nr. 28,800.

Executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Arko von St. Marein die exec. Bersteigerung der dem Franz Balcar von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten Realität sub Einl. Nr. 62 ad Steuergemeinde St. Marein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

3. April

und die dritte auf den

4. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. Dezember 1877.

(380-3) Nr. 5958.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 987 fl. 50 kr. ö. W. geschätzten, dem Barthelma Ferfila vulgo Smerc von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Senofetsch sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität der

2. März

für den ersten, der

3. April

für den zweiten und der

4. Mai 1878

für den dritten Termin mit dem Besatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben Hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.
Senofetsch am 21. Dezember 1877.

(423-3) Nr. 420.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großblaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Jaklic von Podgoro die exec. Versteigerung der dem Johann Jakopic von Podpec gehörigen, gerichtlich auf 1690 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche ad Sonnegg und Fasc. I, Einl. 182, Rctf.-Nr. 484 sub Urb.-Nr. 648 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,

die zweite auf den

30. März

und die dritte auf den

27. April 1878,

jedesmal vormittags um 8 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben Hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Großblaschitz am 17. Jänner 1878.

(402-3) Nr. 5071.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf die exec. Versteigerung der dem Martin Duler von Karltische gehörigen, gerichtlich auf 2066 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stiftoherrschafft Landstraf sub Urb.-Nr. 305 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

3. April

und die dritte auf den

4. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben Hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Landstraf am 7ten Dezember 1877.

(346-3) Nr. 3423.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Hodevar von Brückl (durch den Bevollmächtigten Simon Paliz von Jurjowiz, Bezirk Reifnitz) die exec. Relicitation der laut Licitationsprotokoll vom 30. April 1875, Z. 3379, um den Meistbot pr. 300 fl. von Johann Sicherl von Cevca erstandenen und im Grundbuche ad Haasberg sub Rctf.-Nr. 602 vorkommenden Realität bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagung auf den

1. März 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß obige Realität hiebei auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden Hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 12ten November 1877.

(351-3) Nr. 8892.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der minderjähr. Josef Majzischen Erben von Zirkniz (durch die Vormünder Johann Sicherl und Johanna Petric, zuhanden des Herrn Dr. Deu in Adelsdorf) die exec. Versteigerung der dem Thomas Utsic von Seedorf N. 19 gehörigen, gerichtlich auf 1970 fl. geschätzten, sub Rctf.-Nr. 648 und 648/2 ad Herrschafft Haasberg vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 6ten September 1854, Z. 9640, schuldigen 69 fl. 47 kr. C. W. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den

3. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtsstanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben Hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Voitsch am 10ten Oktober 1877.

(46-3) Nr. 8727.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Paulin von Birkendorf (durch Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der dem Josef Rozman von Kammel Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 392 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfarre Nallas sub Urb.-Nr. 17, Einl.-Nr. 1204, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den

8. April

und die dritte auf den

8. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben Hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Krainburg am 11ten Dezember 1877.

(362-3) Nr. 11,092.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Gregor Siritof von Planina wird die mit dem Bescheide vom 22. Juni 1874, Z. 4254, bewilligte und sohin sistierte zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Johann Klement von Jakobowiz gehörigen, sub Rctf.-Nr. 164/16 und 165 ad Herrschafft Haasberg vorkommenden, gerichtlich auf 5140 fl. geschätzten Realitäten wegen aus den Zahlungsaufträgen vom 17. Juni 1870, Z. 2482, und 17. Juni 1870, Z. 2483, schuldigen 560 fl. und 552 fl. reassumando auf den

8. März und

5. April 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 22sten Dezember 1877.

(348-3) Nr. 8755.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Sebastian und Anton Nagode (durch Georg Nagode von Raunit) die exec. Versteigerung der dem Lukas Nagode von Raunit Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 3250 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 40, Urb.-Nr. 19 ad Herrschafft Voitsch, wegen aus dem Vergleich vom 3. Mai 1870, Z. 1979, schuldigen 172 fl. 68 kr. und 125 fl. 23 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den

3. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtsstanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben Hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Voitsch am 1sten Oktober 1877.

(347-3) Nr. 8083.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach die exec. Versteigerung der dem Matthaus Prudic von Grahovo Ps.-Nr. 37 gehörigen, gerichtlich auf 966 fl. geschätzten Realität, sub Rctf.-Nr. 730 ad Haasberg vorkommend, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 25ten Juli 1866, Z. 4570, schuldigen 157 fl. 50 kr. s. v. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den

3. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtsstanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben Hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Voitsch am 20sten September 1877.

(349-3) Nr. 8756.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Herrn Josef Milavc von Zirkniz für sich und als Nachhaber der Miterben nach Georg Milavc wird die mit dem Bescheide vom 17. Juli 1875, Z. 5885, bewilligte und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Johann Brevc als Rechtsnachfolger des Georg Vicič gehörigen, in Unterschleinitz sub Consc.-Nr. 2 gelegenen, im Grundbuche Haasberg sub Rctf.-Nr. 903 vorkommenden, gerichtlich auf 579 fl. bewerteten Realität wegen aus dem Vergleich vom 25. October 1865, Z. 5526, schuldigen 120 fl. reassumando bewilliget und zu deren Vornahme die Tagungen auf den

1. März,

29. März und

1. Mai 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 1. Oktober 1877.

(401-3) Nr. 5146.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf die exec. Versteigerung der der Dora Bartos von Zug Nr. 8 (Kraazien) gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 52/1 im Grundbuche der Herrschafft Mofetz, bewilliget und hiezu drei Versteigerungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

3. April

und die dritte auf den

4. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben Hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Landstraf am 22. Dezember 1877.

(350-3) Nr. 8841.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. k. Kerars) die exec. Versteigerung der dem Franz Kovsca von Niederdorf Ps.-Nr. 30 gehörigen, gerichtlich auf 1167 fl. 50 kr. geschätzten, sub Rctf.-Nr. 4 1/2 ad Stiller Karstergilt vorkommenden Realität wegen aus dem steueramtlichen Rückstands-ausweise schuldigen 38 fl. 39 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den

3. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtsstanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben Hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Voitsch am 10ten Oktober 1877.

(354—1) Nr. 9784.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Herrn Franz Dresel von Laibach wird die mit dem Bescheide vom 1. August 1877, Z. 6465, auf den 10. Oktober, 14. November und 14. Dezember 1877 angeordnete executive Feilbietung der dem Anton Rozanc von Zirkniz Nr. 33 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Actf. Nr. 325 vorkommenden, gerichtlich auf 2610 fl. geschätzten Realität wegen aus dem Urtheile vom 29. März 1876, Zahl 2103, schuldigen 52 fl. 11 kr. auf den

8. März,
5. April und
10. Mai 1878,
jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.
R. l. Bezirksgericht Voitsch am 24sten Dezember 1877.

(250—1) Nr. 6964.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. 34, fol. 27 vorkommende, auf Johann Luzar aus Travnildol Nr. 3 vergewährte, gerichtlich auf 205 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Josef Simonik von Weinberg, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 15. Oktober 1876, Z. 6270, pr. 100 fl. ö. W. sammt Anhang, am

15. Februar und am
15. März
um oder über dem Schätzungswert und am 12. April 1878
auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.
R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 10. November 1877.

(251—1) Nr. 5473.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Actf. Nr. 419 vorkommende, auf Georg Spehar aus Sabetich Nr. 1 vergewährte, gerichtlich auf 150 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des l. l. Steueramtes (nom. des hohen l. l. Aerrars), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 19ten Jänner 1877 per 11 fl. 79 kr. ö. W. sammt Anhang, am

22. Februar und am
22. März
um oder über dem Schätzungswert und am 26. April 1878
auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 20perz. Badiums feilgeboten werden.
R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 5. November 1877.

(259—1) Nr. 7247.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Seifenberg sub Actf. Nr. 778 und 782 vorkommenden, auf Mathias Rom aus Rozanc Nr. 15 vergewährten gerichtlich auf 6.7 fl. und 1.7 fl. bewerteten Realitäten werden über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur (nom. des hohen l. l. Aerrars), zur Einbringung der Forderung an landesfürstlichen Steuern per 51 fl. 31 1/2 kr. ö. W. sammt Anhang, am

22. Februar und am
22. März
um oder über dem Schätzungswert und am 26. April 1878
auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.
R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 10. November 1877.

(139—1) Nr. 5876.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Thomas Gantar von Godowitz gegen Anton Mlinar von Staravas wegen aus dem Vergleich vom 16. Oktober, Z. 2712, schuldigen 50 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Kirchengilt St. Anna zu Vedince sub Urb. Nr. 18/94 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 240 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

6. März,
6. April und
4. Mai 1878,
vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Idria am 24sten Dezember 1877.

(482—1) Nr. 6612.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Trebusal von Müttinig die exec. Versteigerung der dem Lorenz Ferme von Jelenl gehörigen, gerichtlich auf 914 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Mankendorf sub Urb. Nr. 236 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. Februar,
27. März
und die dritte auf den
26. April 1878,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Egg am 24sten Dezember 1877.

(494—1) Nr. 202.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Kastelic von Hudo die exec. Versteigerung der dem Johann Peljal von Randob Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 1485 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Actf. Nr. 406 vorkommenden Realität wegen schuldigen 41 fl. 55 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. März,
11. April
und die dritte auf den
16. Mai 1878,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Sittich am 11ten Jänner 1878.

(352—1) Nr. 8893.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der mindj. Josef Majzischen Erben von Zirkniz (durch die Vormünder Johann Sicherl und Johanna Petril, zuhanden des Herrn Dr. Dru in Adelsberg) die exec. Versteigerung der dem Lukas Ursic von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 1699 fl. geschätzten, sub Actf. Nr. 641/1 ad Haasberg vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 25. Jänner 1853, Z. 499, und Cession vom 26. September 1857 schuldigen 105 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. März,
29. März
und die dritte auf den
3. Mai 1878,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feil-

bietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Voitsch am 10ten Oktober 1877.

(455—1) Nr. 5914.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Moderjan von Gereuth (durch Herrn Dr. Moschke von Laibach) gegen Johann Belovic von Godowitz wegen aus dem Vergleich vom 25. September 1876, Zahl 3341, schuldigen 650 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Urb. Nr. 260/701 und 261/703 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 6762 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

2. März,
3. April und
4. Mai 1878,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Idria am 31sten Dezember 1877.

(417 1) Nr. 284.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Felleuz von Auersperg und dessen Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Felleuz von Auersperg und dessen Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Jander von Slovagora (durch dessen Nachhaber Herrn Franz Grebenz von Großlaschitz) die Klage de praes. 11. Jänner 1878, Z. 284, peto. Verjährt und Erloschenerklärung der Forderung des Johann Tefauc von Auersperg ob des Restbetrages per 26 fl. 15 kr. CM. aus dem Vergleich vom 7. April 1838 und des für diese Forderung auf den Realitäten ad Zobelberg sub Actf. Nr. 339, tom. III, fol. 209; Actf. Nr. 339/1, Fasc. V, Einl. 79; Actf. Nr. 339/2, Fasc. V, Einl. 80; Actf. Nr. 339/3, Fasc. V, fol. 81, und Actf. Nr. 339/4, Fasc. V, haftenden Pfandrechtes eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

11. Februar 1878,
vormittags um 8 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hodevar von Großlaschitz als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu von dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 11. Jänner 1878.

(483—1) Nr. 6670.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kusar (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Herrn Karl Zwager von Laibach gehörigen, gerichtlich auf 33,500 fl. geschätzten, im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 588 a und 589¹, vorkommenden Realitäten dann der ihm zustehenden Kaufrechte auf die von den Realitäten Urb. Nr. 586 ad Herrschaft Kreuz und Urb. Nr. 29 ad Pfarrgilt Zauchen erkaufte Grundparzellen mit der darauf stehenden Kunstmühle, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. März,
die zweite auf den
1. April
und die dritte auf den
1. Mai 1878,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Egg am 31sten Dezember 1877.

(481—1) Nr. 6226.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Novak von Imene die exec. Versteigerung der dem Valentin Pecar von Tlacenca gehörigen, gerichtlich auf 359 fl. 40 kr. geschätzten Realität, ad Gandinische Gilt zu Luststein sub Urb. Nr. 105, Actf. Nr. 125 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. Februar,
die zweite auf den
27. März
und die dritte auf den
26. April 1878,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Egg am 3ten Dezember 1877.

Das
 Mode-, Manufactur-, Confections-,
 Tuch- u. Leinenwaren-Etablissement
 des
C. Wannisch,
 Laibach, Rathausplatz Nr. 7,
 empfiehlt sein großes Lager in Salon-
 und Ballartikeln für die Carnevalsaison
 1878. (200) 13-11

China-Eisen-Syrup
 von Grimault & Comp in Paris wird angewendet
 bei Chlorosis, Anaemie, ungenügender Menstrua-
 tion, Scrophulose, Rhachitis u. 1 Flasche 1 fl.
 80 kr., verkauft (549) 6-1
G. Piccoli,
 Apotheker, Laibach, Wienerstraße.

Wichtige Schrift.
 Zu beziehen durch die Buchhandlung von
Guber & Rahme, Wien I, Herrngasse
 Nr. 6:
 Radicale Heilung der
Hämorrhoiden
 (goldene Ader). NB. Ohne Arznei,
 reine Naturheilung. Preis nur 60 kr.,
 mit Post 70 kr. (5054) 10-4

Seeben richtig 6.
 sehr verm. Ausg.
**Die geschwächte
 Manneskraft,**
 deren Ursachen und Heilung.
 Tagel. v. Dr. Bisenz. Preis 2 fl.
 Auch zu haben in der
 Ordinations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
 von 11210
Med. Dr. Bisenz,
 Mitglied der Wiener medic. Facultät,
 Wien, **Franzens-Ring 22.**
 Besonders werden die schonbar un-
 heilbaren Fälle von geschwächter
 Manneskraft geheilt.
 Ordination täglich von 11-4 Uhr.
 Auch wird durch Correspondenzbehand-
 lung u. werden Medicamente besorgt.
Dr. Bisenz wurde durch die
 Ernennung zum amer. Unterd-
 rector der h. anstalt.

Herren-Wäsche
 wird billigst und elegant gewa-
 schen und geputzt: Floriani-
 gasse 21 (neu) (664) 3-3
 (521-3) Nr. 9328

Bekanntmachung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Ober-
 laibach wird bekannt gemacht, daß für den
 unbekannt wo befindlichen Georg Berdin
 von Breg und dessen gleichfalls unbekannte
 Erben zur Wahrung ihrer Rechte pcto.
 Verjähr- und Erlöschenklärung eines
 Kapitals per 199 fl. e. W. oder 208 fl.
 95 kr. ö. W. e. s. e. Herr Franz Ogryn
 von Oberlaibach zum Kurator bestellt und
 dekretiert wurde.
 K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am
 31. Dezember 1877.

(524-2) Nr. 1003
Edict
 zur Einberufung der Verlassenschaftgläu-
 biger nach dem am 25. November 1877
 zu Unterschiefska mit Hinterlassung eines
 Testamentes verstorbenen Josef Povše.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 in Laibach werden diejenigen, welche als
 Gläubiger an die Verlassenschaft des am
 25. November 1877 zu Unterschiefska mit
 Hinterlassung eines Testamentes verstor-
 benen Josef Povše eine Forderung zu
 stellen haben, aufgefordert, bei diesem Ge-
 richte zur Anmeldung und Durchführung
 ihrer Ansprüche den
 20. Februar 1878,
 vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis
 dahin schriftlich zu überreichen, widrigen-
 falls an die Verlassenschaft, wenn sie
 durch Bezahlung der angemeldeten For-
 derungen erschöpft würde, kein weiterer
 Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein
 Pfandrecht gebürt.
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach
 am 19. Jänner 1878.

Offertauschreibung.
 Aus der Johann Holzer'schen Concursmasse in Graz wird das
 reichhaltige, gerichtlich auf 39,700 fl. geschätzte
Manufactur-Warenlager
 en bloc im Offertwege hintangegeben.
 Kaufsüchtige werden eingeladen, ihre, den Namen (die Firma) des Offerenten,
 den Kaufpreis und die **Zahlungsbedingungen** enthaltenden Offerte **versiegelt**
 bis **15. Februar 1878**
 dem gefertigten Concursmassenverwalter zu übermitteln und in demselben ausdrück-
 lich zu erklären, sich an den Anbot bis 20. Februar l. J. gebunden
 zu halten.
 Auskünfte ertheilt
Dr. Hans Weis,
 Ritter v. Osborn.
 Murplatz Nr. 2.
 Graz, den 5. Februar 1878. (676) 2-1

Hunderttausende von Menschen
 verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existierenden
 sichersten und besten
Haarwuchsmittel.
 Es gibt nichts besseres
 zur Erhaltung und Beförderung
 des Wachstums der Kopfsaare
 als die in allen Welttheilen so bekannt
 und bewährt gewordene, von mediz.
 Autoritäten gepriesene, mit den glän-
 zendsten und wunderwirkendsten Er-
 folgen gekrönte, von Sr. k. k. apost.
 Majestät dem Kaiser Franz Josef I.
 von Oesterreich, König von Ungarn
 und Böhmen u. c., mit einem k. k.
 anschl. Privilegium für den ganzen
 Umfang der k. k. österr. Staaten und
 der gesammten ungarischen Kron-
 länder mit Patent vom 18. November
 1865, Zahl 15810-1892, ausgezeichnete

Reseda-Kräusel-Pomade,
 wo bei regelmäßigem Gebrauche selbst die laibsten
 Stellen des Hauptes vollhaarig werden; graue
 und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie
 stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise,
 beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen
 wenigen Tagen vollständig, verhindert das Ausfallen
 der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer,
 gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses
 wird
wellenförmig
 und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste
 Alter.
 Durch ihren höchst angenehmen Geruch und
 die prachtvolle Ansfattung bildet sie überdies eine
 Zierde für den feinsten Toilettenisch. Preis eines
 Liegels sammt Gebrauchsanweisung in sieben Sprachen
 1 fl. 50 kr. Mit Postversendung 1 fl. 60 kr.
 Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Vergütungen.
 Fabrik und Haupt-Verhandlungsdepot **en gros & en detail** bei
Carl Polt,
 Parfümerie und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Josefstadt, Plattenstraße Nr. 14, im eigenen
 Hause, nächst der Ferdinandsbrücke, wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Bareinzahlung
 des Selbstbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.
 Hauptdepot für Laibach einzlig und allein bei dem Herrn **Eduard
 Mahr,** Parfümeriehandlung in Laibach.
 Wie bei jedem vorzüglichen Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und
 Fälschungen verübt, und wird daher ersucht, sich beim Kauf nur an die oben bezeichnete Niederlage zu
 wenden, da die echte Reseda-Kräusel-Pomade von Carl Polt in Wien ausdrücklich zu verlangen, so-
 wie obige Schutzmarke zu beachten.



(541-3) Nr. 10,540
Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.
 Die mit dem Bescheide vom 7ten
 Juli 1876, Z. 5989, auf den 20. De-
 zember 1876 angeordnet gewesene dritte
 exec. Realfeilbietung gegen Nito Simsic
 von Radowitsch Nr. 19 wegen schuldigen
 40 fl. 45 kr. s. A. wird auf den
 8. Februar 1878
 übertragen.
 K. k. Bezirksgericht Wölling am 25sten
 Oktober 1877

(19-3) Nr. 12,083
Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
 wird bekannt gemacht, daß in der Execu-
 tionsfache des Jakob Blazon von Planina
 gegen Matias Simic von Kaltenfeld die
 mit dem Bescheide vom 23. September
 1877, Nr. 9030, auf den 11. Dezember
 1877 angeordnete dritte exec. Feilbietung
 der Realitat sub Ref.-Nr. 2 ad Sitt-
 cher Karstergill pcto. 97 fl. 65 kr. e. s. e.
 auf den
 28. Februar 1878
 übertragen worden ist
 K. k. Bezirksgericht Adelsberg am
 11. Dezember 1877.

(505-2) Nr. 547.
Dritte exec. Feilbietung.
 In der Executionssache der k. k. Finanz-
 procuratur Laibach gegen Josef Struna
 von Bristavca pcto. 416 fl. 30 kr. ist zu-
 der auf den 24. l. M. angeordneten zweiten
 Realfeilbietung kein Kaufsüchtiger erschienen,
 daher am
 28. Februar 1878
 zur dritten Feilbietung geschritten wird.
 K. k. Bezirksgericht Sittich am 25sten
 Jänner 1878.

(357-2) Nr. 10,381.
Reassumierung
executiver Feilbietungen.
 Ueber Ansuchen des Herrn Anton
 Moschel von Laibach wird die mit dem
 Bescheide vom 4. Jänner 1876, Z. 29,
 bewilligte und somit sistierte exec. Feil-
 bietung der dem Johann Döbner von Gar-
 tschar u. Hs. Nr. 7 gehö. 19, 10 und
 buch. Haasberg sub Ref.-Nr. 121 vo-
 kommenden Realitat wegen schuldigen 100 fl.
 sammt Anhang reassumando auf den
 8. März,
 5. April und
 10. Mai 1878,
 jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts
 mit dem früheren Anhang angeordnet.
 K. k. Bezirksgericht Sittich am 17ten
 Jänner 1878.

Erinnerung
 an Vinus Paulik von St. Florian.
 Demselben wird vom k. k. Bezirks-
 gerichte Radmannsdorf hiemit erinnert,
 daß ihm zur Empfangnahme der für ihn
 benannten Realfeilbietungsrubrik vom Be-
 scheide 6. Dezember 1877, Z. 5036, be-
 treffend die executive Feilbietung der dem
 Matthäus Smukauc von Keistritz gehö-
 rigen Realitäten sub Urb.-Nr. 851 und
 1252, 89 ad Herrschaft Feldes und der
 Recurberledigung de intimato 22. Jänner
 1878, Z. 332, Herr Andreas Supan von
 Bormart als Kurator ad actum bestellt
 und ihm obige Exhite zu gestellt wurden.
 K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am
 22. Jänner 1878.

(522-2) Nr. 8507.
Bekanntmachung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach
 wird hiemit bekannt gemacht, daß für die
 unbekannten Rechtsanprecher der Bau-
 parzelle Nr. 235 Steuergemeinde Hrib
 Herr Josef Pal zum Kurator hierüber
 bestellt und dekretiert wurde.
 K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am
 10. Dezember 1877.

(487-2) Nr. 586.
Bekanntmachung.
 Dem angeblich verstorbenen Gregor
 Svete von Stein, dann den unbekannt
 wo befindlichen Laibachgläubigern Franz
 Kodela, Franz Kastel und Maria Josi
 v. rehel, Fern von Stein und Herr Franz
 Ogryn zum Kurator bestellt, und es wird
 demselben die für die Genannten be-
 stimmten Johann Kob'schen Realfeilbie-
 tungsbescheide zugestellet.
 K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am
 22. Jänner 1878.

(488-2) Nr. 577.
Bekanntmachung.
 Den angeblich gestorbenen Tabular-
 gläubigern Lukas Furlan und Martin Voc
 von Verd, dann Johann Ostermann und
 Andreas Obresa von Oberlaibach; ferner
 den unbekannt wo befindlichen Josef Pe-
 lossel, Josef und Gertraud Ableitar von
 Preffer; Anton Breequar von Verd; end-
 lich der gleichfalls unbekannt Valentin
 Setnikar'schen Verlassenschaft, eventuell den
 unbekannt Erbs- und Rechtsnachfol-
 der Borangeführten, wird Herr Ara Ogryn
 von Oberlaibach zum Kurator bestellt, und
 werden dem letztern die für sie befindlichen,
 in der Executionssache des Vinus Pavan
 gegen Anton Furlan von Verd ergangenen
 Realfeilbietungsbescheide zugestellet.
 K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am
 21. Jänner 1878.

(456-2) Nr. 248.
Executive Feilbietungen.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisen-
 berg wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Herrn
 Jakob Klein von Seisenberg Nr. 93 gegen
 die Eheleute Josef und Maria Kastelitz
 von Birkenthal Nr. 16 wegen aus dem
 gerichtlichen Vergleich vom 1. April 1868,
 Z. 2508, schuldigen 46 fl. ö. W. e. s. e. in
 die exec. öffentliche Versteigerung der dem
 letztern gehörenden, im Grundbuche der
 Herrschaft Jodelsberg sub Ref.-Nr. 259
 vorkommenden Realitat, im gerichtl. er-
 hobenen Schätzungswerte von 1067 fl.
 ö. W., gewilliget und zur Vornahme
 derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen
 auf den
 28. Februar,
 29. März und
 30. April 1878,
 jedesmal vormittags um 9 Uhr, hier-
 gerichts mit dem Anhang bestimmt wor-
 den, daß die feilbietende Realitat nur
 bei der letzten Feilbietung auch unter dem
 Schätzungswerte an den Feilbietenden
 abgegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
 buchsextract und die Licitationbedingnisse
 können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
 lichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Seisenberg am
 17. Jänner 1878.